MITTEILUNGSBLATT
der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

Amtliches Organ des Gemeindevorstandes
Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird allen Gemeindemitgliedern zugestellt ● Auflage 1050

Redaktion: Gemeinderabbiner Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14 | **14. Februar 1936 ● Nr. 6, 3. Jahrg. ● 21. Schwat 5696** | Anzeigenannahme und Druck: L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

Zum „Sabbat des Gedenkens" (Schabbos sochaur, 7. März).

„Eine ganz andere Kraft als irgendwo sonst auf Erden ist im Judentum die Macht der Vergangenheit. Geschichte ist nie tote Historie, bedeckt mit dem Staub der Jahrtausende. Ruinen, über denen Gras gewachsen ist, Trümmer, die in das dunkle Grab der Vergessenheit versunken sind, kennt das Judentum nicht. – Aus Ruinen blüht immer neues Leben. Trümmer sind stets nur Bausteine für eine neue Zeit. Das Geschehen in den Tagen der Väter gibt dem Geschehen dieser Tage seinen Sinn und weist dem der „kommenden Tage" die Richtung. Vergangenheit ist darum stets verpflichtende und fordernde Vergangenheit, Geschichte stets das große Zwiegespräch zwischen dem Zeitlichen und dem Ewigen. Geschichts- und damit bindungslose Gegenwart gibt es nicht. Alle Gegenwart ist der Ort, da die Vergangenheit als gebietende Macht vor die Zukunft tritt. So trägt jede Gegenwart die immer neue Möglichkeit sinnvoller, geschichtsbezogener jüdischer Vewirklichung in sich.

Keine Gemeinschaft hat deshalb ein so gutes Gedächtnis wie die jüdische. Die Erinnerung wird zur gestaltenden Macht. „Gedenke", „Vergiß nicht!" sind geradezu Gebote. So stehen die Juden in einer lebendigen Kontinuität, die „von Geschlecht zu Geschlecht" reicht. So einsam äußeres Weltgeschehen den Juden auch machen kann, der wahre Jude ist doch niemals einsam. Unsere „Väter" sind nicht in stummen Ahnengalerien pietätvoll anzuschauen; auch wenn ihr Leib zu den Vätern eingetan worden ist, sind sie nicht gestorben, sie leben durch ihren Geist, ihre Ideen, ihre Ideale, um „die Werke Gottes zu künden" jedem neuen Geschlecht."

Aus: Swarsensky, Manfred: „Das jüdische Jahr", Berlin 1935.
(siehe Besprechung des Buches am Schluß des Blattes)

Bekanntmachungen der Gemeinde

a) Rechnungsvoranschlag.
Der Vorstand der Gemeinde teilt mit, daß der Rechnungsvoranschlag unserer Gemeinde für das Rechnungsjahr 1936 ab 14. ds. Mts. acht Tage während der Geschäftsstunden von 8.30—1 Uhr auf unserem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, für die Gemeindemitglieder zur Einsicht offen liegt.

b) Steuern.
An Kultussteuern und Gemeindegeld-Zahlungen sind im ersten Halbjahr 1936 die Hälfte der vorjährigen Jahreszahlungen zu leisten. Zahlungstermine 1.—10. März und 1.—10. Juni. Postscheckkonto: Nr. 11672 Frankfurt a. M.; Bankkonto: Wiesbadener Bank, Konto Israelitische Kultusgemeinde, Wiesbaden. Die Steuerkasse, Nikolasstr. 28, ist werktäglich von 8.30—1 Uhr geöffnet. Die Steuerzettel werden in Kürze versandt.

c) Synagogenplätze.
Alle Mitglieder unserer Gemeinde, die ihre seitherigen Synagogenplätze für das Rechnungsjahr 1936 wieder behalten wollen, werden ersucht, dies bis zum 15. März bei dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, anzumelden, andernfalls wird von diesem Tage ab über die Plätze anderweitig verfügt. Gemeindemitglieder, die neue Plätze haben wollen, werden um sofortige Benachrichtigung an das Gemeindebüro gebeten.

d) Gedächtnislichter.
Zum Andenken an Verstorbene können in der Synagoge Gedächtnislichter gebrannt werden. Die im voraus zahlbaren Gebühren betragen für ein Licht am Jahrzeitstag RM 2.—, für ein Licht während des Trauerjahres (11 Monate und am ersten Jahrzeitstag) RM 70.—.

e) Adressenänderungen.
Die Gemeindemitglieder werden gebeten, Umzüge, Wegzüge und Zuzüge dem Gemeindebüro schnellstens mitzuteilen.

Mitteilungen des Rabbinats

Geburten: Eine Tochter: dem Herrn Hans Frank und Frau Belli, geb. Heymann, Tel-Aviv, David Frishmannstreet 22.

Barmizwah: 7. 3. 36. Fritz Mannheimer, Sohn des Herrn Alfred Mannheimer und seiner Ehefrau Bertha, geb. Meyer, Schwalbacher Straße 47.

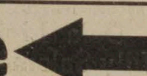
Geburtstage: Trotz einzelner Beanstandungen werden in dieser Rubrik aus den verschiedensten Gründen auch weiterhin, wie es auch anderwärts geschieht, 70., 80. und 90. Geburtstage veröffentlicht, soweit sie uns bekannt werden; wir bitten jedoch alle diejenigen, die eine solche Veröffentlichung nicht wünschen, dies rechtzeitig der Redaktion mitzuteilen.

70. Geburtstag: 13. 3. 36. Herr Heinrich Hessel, Dotzheim, Obergasse 13.
14. 3. 36. Herr Robert Horn, Dreiweidenstr. 4.

Beerdigungen: 21. 1. 36. Frau Chaje Lewin, 69 J., Rheingauer Str. 5.
21. 1. 36. Frau Karoline Landsberg, 66 J., Adolfstraße 10 (Einäscherung).
23. 1. 36. Frl. Wilhelmine Aram, 88 J., Biebrich, Altersheim.
24. 1. 36. Frau Betty Strauß, 75 J., Israel. Altersheim, Walkmühlstraße.
26. 1. 36. Herr Heinrich Klein, 74 J., Schützenstr. 8.
4. 2. 36. Herr Justizrat Devis Goldberg, 74 J., Kapellenstr. 5 (Einäscherung).
10. 2. 36. Herr Gustav Heymann, 64 J., Egidystr. 5.
12. 2. 36. Frau Fanny Sternbach, 63 J., Schwalbacher Str. 14.
13. 2. 36. Frau Frieda Kehrmann, 79 J., Adelheidstraße 97.

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Fischerstr. 2, Tel. 27172.

Denkt an die Jüd. Winterhilfe



Postscheckkonto: Nr. 53388 Frankfurt-Main ● Bankkonto: Wiesbadener Bank J. 128

Gottesdienste in der Hauptsynagoge am Michelsberg für die Zeit vom 14. Febr. 1936 bis 14. März 1936:

Freitagabend den	14. Februar	5,30 Uhr
„ „	21. „	5,45 „
„ „	28. „	6,00 „
„ „	6. März	6,00 „
„ „	14. „	6,15 „

Samstag früh jeweils 9 Uhr

Mincha jeweils eine halbe Stunde vor Nacht

Sabbatausgang:	15. Februar	6,30 Uhr
	22. „	6,45 „
	29. „	6,55 „
	7. März	7,05 „
	14. „	7,15 „

Thoravorlesung:	15. Februar	„Jithro“	2. Buch Mose 18
	22. „	„Mischpotim“	2. „ „ 21
		und „Paraschat Schekolim“	2. „ „ 30, 11
	29. Februar	„Trumo“	2. „ „ 25
	7. März	„Tezawe“	2. „ „ 27, 20
		und „Paraschat Sochaur“	5. „ „ 25, 17
	14. März	„Ki Sisso“	2. „ „ 30, 11
		und „Paraschat Poro“	4. „ „ 19

Freitagabend-Ansprache:	21. Februar
Purimfest-Ansprache:	Samstag, 7. März, abends 7 Uhr Sonntag früh 7 Uhr
Schrifterklärungen:	15. Februar und 29. Februar
Sabbatjugendfeiern (Oneg Schabbat):	15. Februar und 7. März (Michelsberg 28, vormittags 10.30 Uhr)
Neumondsweihe:	Samstag, 22. Februar
Neumond Adar:	Sonntag und Montag, 23. und 24. Februar
Wochentags früh	7,15 Uhr
„ abends	6 „

Chewra-Gedenkgottesdienst (7. Adar), Sonntag, 1. März, früh 7.30 Uhr

Aus unserer Bildungsarbeit

a) Jüdisches Lehrhaus:

Am Mittwoch, den 26. Februar, abends 8.30 Uhr, spricht im Hotel Kaiserhof Herr Lehrer Capell, der eben von seiner Palästinareise zurückgekehrt ist, über:

„Meine Wanderung durch zwei Welten. Altes und Neues im Heiligen Lande“.

Wir weisen unsere Mitglieder und deren Angehörige auf diesen Vortrag ganz besonders hin. Nichtmitglieder, soweit sie Juden sind und einer jüdischen Gemeinde angehören, haben ebenfalls Zutritt gegen Zahlung von RM 0.50. Jugendliche frei.

Das Lehrhaus beschließt seinen diesjährigen Zyklus: „Jüdische Religion gestern und heute“ am Mittwoch, den 18. März 1936, mit einem Vortrag des Herrn Dr. Ludwig Feuchtwanger-München (anstelle des verhinderten Herrn Prof. Dr. Buber) über: „Die Schicksalsstunde der Religion“, abends 8.30 Uhr im Hotel Kaiserhof. Herr Dr. Feuchtwanger ist einer der hervorragendsten jüdischen Gelehrten unserer Zeit und den Juden in Deutschland durch seine mannigfachen Veröffentlichungen bekannt. Es ist das erste Mal, daß Herr Dr. Feuchtwanger in unserer Gemeinde spricht. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder.

Die Kurse in Hebräisch (Herr Panusch), Jüdischer Geschichte (Herr Lilienthal) sowie die Arbeitsgemeinschaft „Goethe und seine Zeit“ (Herr Dr. Mayer) werden fortgesetzt. — Der nächste Abend der Goethe-Arbeitsgemeinschaft findet am kommenden Montag, abends 8.30 Uhr im Gemeindesaal, Michelsberg 28, statt; es ist jedem Lehrhausmitglied Gelegenheit geboten, auch jetzt noch an dieser Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen. Auf besonderen Wunsch wird noch ein letzter Abend am Montag, den 2. März, eingeschaltet, der sich ausschließlich mit dem „Faust“ befassen wird.

b) Jüdischer Kulturbund Wiesbaden (J.K.B.W.)

Das deutsche Nachrichtenbüro hat, wie aus der Tagespresse ersichtlich, gemeldet, daß sämtliche Veranstaltungen der jüd. Kulturbünde bis auf weiteres verboten sind.

Demzufolge sind die vorgesehenen Abonnements- und Sonderabende (3. März: Dela Lipinskaja; 11. März: Wilhelm Guttmann, Dr. Willy Salomon; 29. März: Wiesbadener Abend: Hertha Hirsch-Bramssen, Lotte Levy-Baer, Erika Schleyer, Edith Eisenheimer-Elmer, Siegfried Wohlgemuth; im April: Annemarie Hirsch-Hase, Berlin) in Frage gestellt.

Nach Aufhebung des Verbotes bleibt die Leitung bemüht, diese Veranstaltungen nachzuholen. Alsdann werden die Mitglieder rechtzeitig benachrichtigt.

Aus unseren Vereinen:

Die **Chewra der Israel. Kultusgemeinde** feiert ihr Stiftungsfest in der üblichen schlichten Weise am Sonntag, den 1. März (7. Adar) durch einen Gottesdienst, früh 7.30 Uhr, Schulberg 3, und durch den Besuch des Friedhofs, Platter Straße, 10.30 Uhr. (s. Anzeige).

Die **Vereinigung jüd. Frauen** teilt mit:

1. Der 3. Vereinsabend (Vortrag von Frau Dr. Edinger-Frankfurt a. M. über: „Jüdische Autobiographien“) mußte bis auf weiteres verschoben werden.

2. Der nächste Hausgehilfinnen-Nachmittag ist auf Sonntag, den 23. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, in der Rituellen Küche festgesetzt.

3. Die „Nachbarhilfe“ der V. j. Fr. sucht Frauen, die bereit sind, gegen Bezahlung oder ehrenamtlich, Hausfrauen in Krankheitsfällen oder in deren Abwesenheit, stundenweise oder für länger zu vertreten. Die Notwendigkeit dieser Einrichtung erfordert das Interesse aller Mitglieder; wir erbitten deshalb zahlreiche Anmeldungen an Frau Luise Marxheimer, Kaiser-Friedrich-Ring 71, Tel. 28391.

4. Die Generalversammlung der V. j. Fr. ist am Dienstag, den 24. März, abends 8.30 Uhr, im Gemeindesaal, Michelsberg, vorgesehen. Wir bitten, unsere diesbezgl. Anzeige zu beachten.

Der **Verband jüd. Frauen für Palästina-Arbeit (Wizo)** veranstaltet am Samstag, den 22. ds. Mts, abends 8.30 Uhr, im Gemeindesaal, Michelsberg 28, die Vorführung eines Lichtbildstreifens über „Die arbeitende Frau in Palästina“. Wir hoffen, daß diese neuesten Bilder aus Palästina großes Interesse in allen Kreisen finden werden und erbitten zahlreichen Besuch; Gäste willkommen. Unkostenbeitrag Mk. 0.50, Jugendliche Mk. 0.20.

Sportgruppe im Reichsbund jüd. Frontsoldaten. Spiele am 16. Februar, Sportplatz Lahnstraße. 10.30 Uhr: 1. Mannschaft gegen Hakoah Mainz. 12.45 Uhr: Jugend-Mannschaft gegen RJF Darmstadt. — Am Samstag, den 29. Februar, abends 8.30 Uhr, spricht im Sportsaal, Viktoriabad, der Jugenddezernent des RJF Paul Yogi Mayer, Berlin, über das Thema: „Jüdische Jugend, wohin?“ Der Vortrag bringt eingehende Ausführungen über Auswanderungs- und Berufsmöglichkeiten. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

Besprechung von Neuerscheinungen:

Swarsensky, Manfred: **„Das jüdische Jahr“**, Berlin 1935, Verlag Ernst Köstenbaum.

Es gibt verschiedene Wege, den jüdischen Menschen von heute wieder zum Kernpunkt alles jüdischen Seins, zur Religion, zum jüdisch religiösen Leben, hinzuführen und damit zum Mittelpunkt aller wahren Religion, zu Gott. Einen Weg hat Franz Rosenzweig in seiner kleinen Schrift: „Zeit ist's!“ aufgezeigt, indem er den jüdischen Menschen hineinstellt in den Kreislauf des Luach, des jüdisch religiösen Jahres. Gewiss ist dieser Weg für viele von uns mit großen Schwierigkeiten verbunden. Aber ohne Gesetz, ohne jüdische Lebensform ist keine jüdische Gemeinschaft möglich. Es ist gerade in unseren Tagen viel gesprochen und geschrieben worden über jüdisches Brauchtum. Unter allen Broschüren und Büchern über dieses Thema nimmt das vorliegende Buch von Manfred Swarsensky einen hervorragenden Platz ein, weil es in einfacher, leicht verständlicher, klarer und unpathetischer Form dem suchenden jüdischen Menschen von heute den Rhytmus des jüdischen Jahres und die Praxis des jüdischen Lebens darbietet. Aber der Verfasser begnügt sich nicht damit; er führt den Leser gleichzeitig in die Grundlagen jüdischer Religion und jüdischen Wesens ein. Ganz besonders gelungen scheint mir der einleitende Aufsatz: „Jüdisches Volk — jüdische Religion“, in dem der Verfasser klar sein Ziel herausstellt, das uns allen vorschwebt. Dankbar muß man dem Verfasser sein, dessen Urteil aus seiner religiös-liberalen Grundhaltung heraus immer vorsichtig und vornehm ist, daß er die Wichtigkeit der hebräischen Sprache betont. Hervorgehoben werden soll noch die schöne Würdigung von Tischobeaw „Wandervolk-Gottesvolk“. Vielleicht könnte bei der 2. Auflage eine etwas ausführlichere Behandlung der Mädcheneinsegnung gebracht werden. Dagegen wäre meines Erachtens ein anderer Schluss als gerade Edmond Flegs Worte: „Warum bin ich Jude“ dienlicher gewesen. — Das Werk erscheint uns, wie gesagt, vorzüglich geeignet, dem heutigen suchenden jüdischen Menschen, der ernstlich um eine jüdische Lebensform ringt, insbesondere den Jungen und denen, die ihr Haus wieder mit echt jüdischem Geist erfüllen wollen, der richtige Wegweiser zu sein. Dem Buch ist gerade heute weiteste Verbreitung in unseren Reihen zu wünschen.

Erscheinungstermin des nächsten Blattes: 16. März 1936
Redaktionschluß: 10. März 1936
Schluß der Anzeigen-Annahme: 13. März 1936

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.

Terminkalender

für die Veranstaltungen der Vereine in den kommenden Wochen:

Montag, 17. 2. Lehrhaus: Arbeitsgemeinschaft Dr. Mayer, Michelsberg 28, abends 8.30

Samstag, 22. 2. Wizo: Lichtbildstreifen, Michelsberg 28, abends 8.30 Uhr.

Mittwoch, 26. 2. Lehrhaus: Vortrag Capell, Hotel Kaiserhof, abends 8.30 Uhr.

Samstag, 29. 2. Sportgruppe: Vortrag Paul Yogi Mayer, Sportsaal, abends 8.30 Uhr.

Montag, 2. 3. Lehrhaus: Arbeitsgemeinschaft Dr. Mayer, Michelsberg 28, abends 8.30

Mittwoch, 18. 3. Lehrhaus: Vortrag Dr. Feuchtwanger, Hotel Kaiserhof, abends 8.30 Uhr.

LÖWENSTEIN IHRE EINKAUFSSTÄTTE FÜR HERREN-KLEIDUNG

MAINZ ● BAHNHOFSTRASSE 13 ● I. ETAGE ● GROSSTE AUSWAHL DER BRANCHE AM PLATZE

Schöne

Kinder-Kleidung

sowie sämtliche Unterkleidung u. Strümpfe für Damen u. Herrn

Gebrüder Baum

Webergasse 6

Kurzwaren
Putztücher
Textilwaren

SINGER

Ellenbogengasse 2, Telef. 27051



WIESBADEN
Kirchgasse 29

Gutbürgerl. **Mittagstisch**

Metzgerei **J. Stern** Mauergasse 21 I, r.

Statt Karten

Wir danken Ihnen vielmals für Ihre herzliche Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter.

Moritz Steinberg und Frau

Ernst Happ und Frau, geb. Steinberg.

Ich danke Ihnen für Ihre Anteilnahme an unserem schweren Verlust herzlichst.

Frau Cäcilie Erteschik.

● **Oberhemden** nach Maß
● **Anfertigung kompletter Ausstattungen**
● **Monogramme** in modernster Ausführung

Milmann Langgasse 18 I, Tel. 26173

Optiker Müller
(Inh.: M. Horn) **Optische Artikel aller Art**

Photo-Horn
(Inh.: D. Horn) **Amateur-Arbeiten**
Photo-Apparate

Langgasse 45, Fernruf 22184

MIET-GESUCHE

Ältere Dame sucht 1-2 Zimmer, möbl. oder unmöbl. mit Komfort und voll. Pension möglichst Kurviertel oder Nähe.

Off. u. 609 an die Druckerei d. Bl.

Mod. **2-Z. Wohng.** mit Küche, Bad und Zubeh., Zentr.-Hzg. i. gut. Wohnlage, von auswärt. ält. Ehep., pens. Beamter, zum 1. April oder später **zu miet. ges.** Nur ausführl. Angeb. unt. 601 a. d. Druck. d. Bl.

Als **Dauermieterin** sucht Dame in gut. Hause **möbl. Zimmer** mit Hzg. fließ. Wasser u. vollständ. Verpfl. Off. u. 602 a. d. Druck. d Bl.

Ält. Ehepaar sucht Schlafzimmer evtl. auch Wohnzimmer mit Heizg., Warmw., Bad, Küch.-benutz. oder Mittagessen, Kurviert. Off. 605 a. d. Druck. d. Bl

Ruhig. Wohnschlafzimmer in guter Lage von Dauermieterin ges. Off. 603 a Druck. d. Bl.

Gr. 3-Z.-Wohng. abgeschl., mit allem Komf. sucht älteres Ehepaar zum 1. 4., Kurviertel. Off. unt. 606 a. d. Druck. d. Bl.

2 Zimmer leer mit Küche von kinderl. Ehep. **gesucht.** Off. unt. 607 a. d. Druck. d. Bl.

Geb. ält. Frau sucht bald i. gutem Hause **leeres Zimmer** mit Kochgel.; wäre auch evtl. bereit sich in Haush. u. Küche zu betätigen. Off. u. 6 8 a. d. Druck. d. Bl.

ZU VERMIETEN

● **Schön möbl. Einzel- oder Doppelzimmer** mit voll Verpflegung in guter Lage m. Hzg. und jed. Komfort **per 1. April zu vermieten.** Offerten unt. 612 an die Druckerei d. Blattes

Schöne 5-Zimmer-Wohnung part. (eventl. 3-Zimmerteilwohnung) Kronenberger, Dotzheimerstr. 56

Israelit. Altersheim Wiesbaden
In unserem Heim ist für sofort 1 **Doppelzimmer** neu zu besetzen. Anfragen an die Leiterin, Walkmühlstraße 85.

Gut möbliertes sonnig. Zimmer m. 1-2 Betten z. verm. Stiftstr. 7, part.

Möbl. Zimmer I. Etag billig z. verm. Rauenthalerstr. 3, I

Schönes **Wohn-Schlafz.** Hzg., fl. Wass., sep. Eing., evtl. m. ganz. od. halb. Pens. zu vermieten. Bierstadt. Str. 11a, 1

Schöne 2-Zimmer-Wohnung preisw. abzugeben. Näher.: Wagemannstraße 14, Laden.

Möbl. Zimmer mit Zentr.-Hzg. **zu vermieten.** Herzfeld, Klarenthalerstr. 7, hpart

In Kurlage sonniges **Wohnschlaf-Zim.** mit Frühstück, evtl. volle Pens. **zu vermieten,** evtl. an älteres Ehep. Off. u. 604 a. d. Druck. d. Bl.

● **Großes Erkerzimm.** billig **z. verm.** Off. u. 615 a d Dr. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. m. Kochgel. z. verm. Ellinger Helenenstraße 30, 2. 1 Ecke Wellritzstraße

2 schöne große leere Zimmer für älteres Ehep. oder auch alleinstehende Person. Mauritiusstr. 1, 3 preisw. abzugeb. Näheres bei Licht, Michelsberg 26 im Laden

M. Goldschmidt, Limburg
Untere Grabenstr. 28 · Tel. 945

➔ **Wäsche, Weißwaren, Gardinen, Betten,**
➔ **Stepp- u. Daunendecken.** Eigene mech. Anfertigung
➔ Geringe Spesen, billige Preise für Qualitätsware — **Aufarbeitung** von Stepp- und Daunen-Decken

Auf Wunsch persönlicher Besuch, unverbindlich

Drucksachen
jeder Art fertigt die
Druckerei L. Friedmann
Tel. 27877

1-2 schön möbl. sonn. Wohn- u. Schlafzim. evtl. m Küchenbenutz **zu vermieten.** Rüdesh. Str. 23, 1 r

Ält. Dame m. langjähr. Hausang. gibt **Zimm. mit Hzg.** u. vollst. Pens. an ält. Herrn ab. Off. unter 611 a. d. Druck. d. Bl

Scheffelstr. 4 III
5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. z. 1. 4. 36 zu vermieten
Näheres im Hause

Strickwolle
für Pullover etc.
Rosel Kahn
Taunusstr. 23, 2

PELZE
Maßanfertigung u. Reparaturen
EINHORN
Mainz
Schillerstr. 30-32

Brillanten
Gold, Silber, Zahngeb., verk. man am Besten bei
L. Schiffer
Kirchgasse 50 II

Für 1.50 Mk. werden Damenhüte nach d. neuesten Frühjahrsformen umgearb.
Hutumpresserei
M. Förster
Mauergasse 14



Buchhalterin in all. kaufmännisch. Arbeiten bewand. mit langj. Erfahr. in Bank und kaufm. Betrieben, bilanzsicher, unbed. Vertrauenspers., sucht Stellung per sofort od. später. Off. u. 610 a d Druck. d. Blattes

Hiesiges Unternehmen (mit viel Export) **sucht einen kaufmännischen Lehrling** intelligent und mit Sprachkenntnissen. Offerten unter 630 a. d. Druckerei d. Blattes

Schönes Lager in
Corselets, Hüftmieder, Büstenhalter
auch für die stärkere Dame
Anfertigung von Herrn-Oberhemden
gar. tadelloser Sitz und Verarbeitung
Ausbessern u. reinigen schnellstens

Frau Frieda Michel
Rheinstraße 52, I, Alleeseite
Maß-Corsets - Maß-Wäsche - Seit 1918

Jakob Zimmermann
Spenglermeister und Installateur
Schiersteiner Str. 12, Tel. 24820
Behördl. konz. Install. für Gas, Wasser und sanitäre Anlagen
● **Bau-Spenglerei**
Reparatur. all. Art. Prompte und reelle Bedienung. Kostenvoranschl. kostenlos

Metzgerei Albert Baum
Kirchgasse 46, Telef. 27809
Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, alle Wurstwaren ● Prompte Lieferung i. Haus

Foto-Samson Inhaber: Hugo Strauß Kirchgasse 44 **Paßbilder** für alle Zwecke außerdem alle **Fotoarbeiten** für Amateure Porträts, Vergrößern



Elegante u. billige Schuhe finden Sie bei **Schuh-Sandel**
Alleinverkauf der bekannt. Herz-Schuhe
Langgasse 28 und Kirchgasse 60
Besonders reichhalt. Lager in orthopäd. Schuhen
Riesenauswahl in Kinderschuhen aller Art: Marke



und Elefanten-Marke